

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 26 (1900)  
**Heft:** 21  
  
**Artikel:** Der tapfere Bursch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-436119>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der tapfere Bursch.

Ich war ein Mann, ein Kiese schier, da sprach eines Tag's zu mir  
Die Börsenmänner die's erfuhren: „Komm' her, Du feste, brave Hand,  
„Verteidige das Vaterland; es gilt den ungeleckten Buren!“

Ja wohl, ja wohl ich weiß Bescheid, ich hole mein Soldatenkleid  
Mit vielen Freunden und Bekannten; der Durst, die Sonne, das Gewehr,  
Und Frost und Hunger drücken sehr, die Herren wollen Diamanten.

Es traf mich wohl ein Kugelgruß, ich schleppe stolz den lahmen Fuß  
Und kann ja helfen bei den Schanzen. Die Hühneraugen sind kaput,  
Ich habe noch genügend Blut und später kann ich wieder tanzen.

Man sucht und findet, holt und nimmt, die Feinde wehren sich ergrimmt  
Um lächerlich sich frei zu nennen. Wer ist denn frei? — kein Mensch ist frei,  
Was helfen Ohnmacht und Gelfrei, wo Spekulant Minen kennen!

Wie donnert es! — Da macht es warm! Wo bleibt denn da mein linker Arm?  
Was wird sie sagen meine Mutter? Nur stille kein Geräusch gemacht,  
Wo rotes Gold in Klumpen laßt verlangen die Kanonen Futter.

Ein Arm ist fort, das Ohr gemäht, die Bettelorgel wird gedreht  
Zum Gaudium gesunder Buben; nur zugelacht, es kömmt die Zeit,  
Sie macht euch morgen schon bereit ein Grab in Diamantengruben!

## Briefkasten der Redaktion.

**E. K. i. B.** Dem Nachjase Ihrer Zuschrift soll prompt entsprochen werden.  
— **B. i. M.** Es ist ein Glück, daß sich Ihre Thatschaft jenen zu rechter Zeit auf  
Humor befindet. Die Verse damaliger Zeit haben heute neuerdings Bedeutung,  
wenn es heißt:

„Komm denn, Volk, Du guter Lämmel, brauche Dich in nächster Zeit,  
Was an Dir ich hab' gesündigt, hab' schon längstens ich bereut,  
Dem gemeinnütigen Vereine hab' gestanden meine Schuld,  
Werd' ihn stürzen nicht mehr kränken, nehm' ihn ganz in meine Schuld.  
Auch in punkto Wanderbildern ward aus Saulus ich ein Paul,

Da ich endlich doch erkannte, daß beim Schwanz gezäumt der Gaul.  
Selbst die Trambahn sei vergessen, denk' schon lang nicht mehr daran,  
Könntest Du dies auch vergessen, wär ich ein — gewählter Mann!“ —  
Gruß! — **C. N. i. W.** „La vie est dure à Morges“, sagte ein Reisender zum  
Andern im Eisenbahnwagen, als man sich dieser Station näherte. „Der W. ist  
dafür in Morges, 's ist gut als is jetz weiß“, dachte ein nebenan sitzender „Solle-  
durner“, der in Morges aussteigen wollte, um dort Wein zu kaufen, nun aber  
nach Berjoir hinunterfuhr. Freundlichen Gruß! — **T. K. i. A.** Bestens verwendet.  
Dank und Gruß! — **Hans.** Es trifft sich gut mit dem Einen, das Andere folgt  
retour. — Schlimm wär' es allerdings, wenn die Satire, die am Sonntag unter  
humoristischem Zurschlagelächter schneideweise herausgefordert wurde, nicht mehr er-  
tragen werden wollte. Die Herren haben ja doch das Gefühl, daß sie ein dickes  
Verslein in's Stammbuch verdient haben. Das meint Trüffler auch. Dank und  
Gruß! — **Horsa.** Je nach Bedarf wird's aufgearbeitet, Einiges vielleicht nicht.  
Gruß. — **Hilarus.** Ist die Leidenbeth krank? Gruß! — **R. K. i. B.** Die lex  
wird nun, wie man hört, nicht weiter aufzuheben, da man doch zu besserer Einsicht  
gelange. Trotzdem können die wohlangebrachten Betrachtungen, die sich bei An-  
nahme des monstrosen Gesetzes eröffnen hätten, gar wohl noch Platz finden und  
bieten des Erörternden genug. — Es gehört ja doch schon dem Versuche, solcher  
Nachschuß der Zeit sich bedienen zu wollen, eine ganz derbe Lektion. — **H. H. i. St.**  
Die Sachen, davon Sie uns eine kurze Andeutung geben, sind für unser Blatt zu  
lang, weil wir nur über beschränkten Raum verfügen, zudem zunächst unsern in-  
ternen schweizerischen Verhältnissen Beachtung schenken müssen. Andere illustrierte  
Blätter ohne politisch-satirische Tendenz wären ganz unzweifelhaft dazu der geeignete  
Platz. — **B. G. i. S.** Wir wollen sehen, ob der „Blutbummel“ sich eignet; einst-  
weilen können wir uns des Einbruchs nicht erwehren: „E Teil seigid voll git und  
e Teil — au!“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.** (4)

**Cravates,** billigste bis feinste Genres in un-  
erreichter Auswahl und Seiden-  
stoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

**Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Aeltestes Geschäft Zürich's.**  
Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52

Lager in feinen Flaschenweinen.

# Tell-Aufführungen 1900

an klassischer Stätte in Altdorf (Uri)

27. Mai, 24. Juni, 1., 8., 15., 29. Juli, 5., 12., 19., 26. August 1900.

Vorausbestellung der Bilette beim Tellkomitee in Altdorf sehr empfehlenswert.

## Schönfels Zugerberg

937 m über Meer

Luftkurort — althewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen. Einwicklungen,

Moorbäder, elektrische Behandlung und Heilgymnastik, Massage.

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Wal-

dungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Durch Neubau

erweitertes komfortabel eingerichtetes Haus mit Centralheizung. Eigene

Quellwasserversorgung. — Pension von Fr. 8 an. — Post, Telegraph,

Telephon. — Prospekte gratis. 49-6

Dr. med. **Tschlenoff** aus Zürich. **A. Kummer**, Besitzer.

## Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

**Bâloise zu Basel.**

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1864

mit 10 Millionen Fr. Grundkapital, wovon 1 Million einbezahlt.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von **Lebens-, Volks-,**  
**Kinderaussteuer-, Alters-, Renten-, Einzel-, Unfall-**  
**und Reiseversicherung.**

Billige Prämien. — Kurze, liberale Bedingungen. — Anerkannt coulante  
Schadenregulierung. — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach zwei  
Jahren. — **Volksversicherung** ohne ärztliche Untersuchung mit Gewinn-  
Anteil gegen Wochenprämien. 38-20

Auskunft und Prospekte durch die HH. Vertreter an allen Orten.

## Luftkurort, Soolbad & Hôtel

44-20

# Bienenberg

Telephon. (Baselland) Telegraph.

60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M.

Von Basel per Bahn 1/2 Std., per Wagen 1 1/2 Stunden.

**Bienenberg** ist **Luftkurort** im vollsten Sinne des

Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen.

Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung.

Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine,

offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier.

Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem

Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein.

Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung.

Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten

zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

ZÜRICH

# BAUR AU LAC

Das ganze Jahr geöffnet.

Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt

(römisch-irische Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage)

**Restaurant-Grillroom zur Borse, Amerikan Bar**

(Ecke Thalgasse, Börsen- und Bahnhofstrasse)

Spätkaffee und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Lift. 45-26

Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten.